

## Zonta-Preis soll Nachwuchs ermutigen

Forscherinnen ausgezeichnet

Der mit jeweils 6000 Dollar dotierte Amelia-Earhart-Preis zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses ist an drei Doktorandinnen der Universität Stuttgart gegangen: Diane Lauffer, Franziska Harms und Anuscheh Nawaz wurden geehrt.

Von Mylena Decker

Als sie den Amelia-Earhart-Preis im Jahr 1979 erhielt, fühlte sich Monika Auweter-Kurtz ziemlich einsam. Sie war vor 27 Jahren nicht nur die erste Preisträgerin des Instituts für Raumfahrtssysteme an der Universität Stuttgart, sondern überhaupt die einzige Wissenschaftlerin an der Fakultät. Heute, knapp 30 Jahre später, ist die Frau mit den blonden Locken Professorin an jenem Institut geworden, sitzt als Zonta-Mitglied in der Preisträgerjury und ist Doktormutter einer der drei diesjährigen Preisträgerinnen.

„Der Preis war für mich damals ein herausragendes Ereignis, und den moralischen Aufbau habe ich dringend brauchen können“, sagt Monika Auweter-Kurtz. Die Professorin für Raumfahrt-Technologie ist stolz, dass in diesem Jahr unter den weltweit 35 ausgezeichneten Wissenschaftlerinnen drei von der Universität Stuttgart kommen. „Wir sind eine große Fakultät, unter den jährlich 300 Studierenden sind immerhin 50 Frauen.“ Seit 1979 haben 16 Wissenschaftlerinnen der Uni Stuttgart den nach der amerikanischen Luftfahrtpionierin benannten Preis erhalten.

### Chancen sehen und nutzen

Mit Amelia Earhart, die 1932 als erste Frau den Atlantik im Alleinflug überquerte, kann sich die Preisträgerin Anuscheh Nawaz identifizieren. „Ich glaube, sie war jemand, der Chancen sah und sie nutzte. Sie suchte Herausforderungen. Das sind Charakterzüge, die ich bewundere“, so die 27-jährige. Anuscheh Nawaz befasst sich mit der Entwicklung instationärer Triebwerke. Ihr Triebwerk ist eines von zweien, die bei der von der Universität Stuttgart entwickelten Mondsonde zum Einsatz kommen sollen. „Der Erfolg der gesamten Mission hängt davon ab, ob die Triebwerke durchhalten und die Sonde zum Mond kommt“, sagt Nawaz' Doktormutter Monika Auweter-Kurtz.

Um ein aktuelles Thema, die Energiegewinnung aus Gasturbinen und die hierfür erforderlichen Kühlung von Brennkammerhauteilen geht es in Diane Lauffers Dissertation, die von einem Industriepartner gesponsert wird. „Der Preis ist eine große Ehre für mich“, sagt die 29-Jährige, die sich schon immer für Naturwissenschaft interessiert und Mathematik und Physik-Leistungskurs in der Oberstufe belegt hat.

### Motivation für Arbeit in USA

Franziska Harms, die zurzeit im deutsch-amerikanischen Sofia-Projekt (Stratosphären-Observatorium für Infrarot-Astronomie) tätig ist, sieht die Auszeichnung als Motivation ihrer Arbeit in den USA an. „Es ist eine große Unterstützung für mich, dort weiterzumachen.“ In ihrer Dissertation befasst sich die 28-jährige mit der Teleskop-Ausrichtung des Flugzeugobservatoriums zur Optimierung des Lageregelungssystems.

Der von Zonta International, einem weltweiten Zusammenschluss berufstätiger Frauen, ausgelobte Preis wird jährlich an junge Wissenschaftlerinnen in Bereich Luft- und Raumfahrt verliehen. Damit soll auf die Talente der Preisträgerinnen aufmerksam gemacht werden. Und Frauen sollen ermutigt werden, ihre Fähigkeiten auch in einem von Männern dominierten Beruf einzubringen. „Schließlich ist es eine promovierte Naturwissenschaftlerin, die es zur ersten Kanzlerin Deutschlands gebracht hat“, sagte Bürgermeisterin Gabriele Müller-Trimbusch bei der Preisverleihung.

Stuttgarter Zeitung; 20.2.06; S. 18